

Philosophie und Hackbrett

Klostersommer: Abraham-Lesung und Appenzeller Space Schöttl

RÜEGGISBERG – Am Samstag, 23. August, ab 18 Uhr liest Gérard Widmer in der Klosterruine aus den Büchern des Rüschegger-Philosophen Abraham. Dann lädt der Appenzeller Space Schöttl zum Konzert.

«Böses und Liebes» und «Sinn und Widersinn» heissen die Werke vom Abraham genannten, ehemaligen Rüschegger Antiquar Jakob Künzli. Gérard Widmer hat Abrahams Werke illustriert und liest aus ihnen. Musikalisch begleitet wird er dabei von Simon Mader auf dem Akkordeon.

Er war ein «eigenwilliger und witziger Zeitgenosse», erzählt Widmer: Er verstand es, Alltags-

geschichten anekdotenhaft und witzig zu erzählen. Man hörte ihm gerne zu. Dieser Geist soll in meiner Lesung aufleben. Widmer plant auch eine Neuauflage der von ihm illustrierten und längst vergriffenen Bücher.

Hackbrett und Bassgeige

Töbi Tobler am Hackbrett und Ficht Tanner, Bassgeige, haben mit ihrem «Appenzeller Space Schöttl» in den Achtziger- und Neunzigerjahren die Schweizer Musikszene einzigartig mitgestaltet. Bis 1998 sind sie rund 20 Jahre lang gemeinsam aufgetreten, dann verfolgte jeder für mehrere Jahre seinen eigenen Weg. Das machten sie solistisch sowie in verschiedenen Formationen und Projekten. Neuerdings treten sie wieder zusammen auf – aus lauter Freude an der Musik.



Töbi Tobler am Hackbrett und Ficht Tanner an der Bassgeige. Foto: zvg

Von Anfang an pflegten die beiden Musiker ihre ganz eigene musikalische Sprache. Das Repertoire bestand aus traditioneller appenzeller und frei improvisierter Musik. Diese beiden «Schiennen» vermischten sie zu eigenen Stücken und Geschichten.

Pro Memoria Abraham

Zwischen seinen Möbeln und Habseligkeiten im Bauernhaus und in der Tenne, nahe Rüschegger-Heubach, waren immer wieder Texte und Gedichte versteckt. Viele besuchten Abraham nicht in erster Linie, um etwas zu kaufen, sondern vielmehr, um mit ihm über Gott und die Welt zu philosophieren, sagt Gerard Widmer.

Pro Memoria Abraham werde seine Lesung viele Lacher an die fast tausendjährigen Mauern der Klosterruine werfen, garantiert Widmer; hoffentlich: Denn bei sehr schlechtem Wetter findet der ganze Anlass im Saal des Gasthofs Bären Rüeggisberg statt.